

Berlin, Freitag,

den 17. April 1891

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis: Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Postlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-Sendung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Aumel in Strassburg i. E., für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als **Gratis-Bellagen** erscheinen: Submissions-Anzeiger, Hôtels- und Bäder-Anzeiger, Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie, Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclame-theil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.
Deutscher Reichstag.
Hofnachrichten.
Bundesrath.
Reichstagscommission, Telegraphenwesen des Deutschen Reichs.
Novelle zum Zuckersteuergesetz.
Verlängerte Charlottenstrasse.
Schreckensherrschaft in Iquique.
Börsenverkehr.
Börse, Paris und Brüssel.
London, Chilenische Anleihe.
4 1/2 % Portugiesische Tabaksmo-
nopol-Anleihe.
Portugiesische Tabaksmo-
nopol-Anleihe.
Ostpreussische Südbahn.
Marienburg-Mlawker Eisenbahn.
Hessische Ludwigs-Bahn.
Gotthardbahn.

Villard-Werthe, Deutsche Bank.
Chemnitz Bank-Verein.
Casseler Federstahl-Industrie-Gesellschaft.
Tivoli-Brauerei, Schultheiss-Brauerei.
Norddeutscher Lloyd.
Berliner Speditur-Verein, Actien-gesellschaft.
Berliner Speditur-Verein.
I. Beilage.
Courszettel. — Productenbörse.
II. Beilage.
Deutsches Banquier-Buch. Bogen 13.
III. Beilage.
Landgemeinde-Ordnung von Loga.
Kren, Emin Pascha, Explosion von Naphthalin.

Londoner Börse.
Werra-Eisenbahn.
Prag, Buschtiehrader Eisenbahn.
Kaschau-Oderberger Eisenbahn.
Mecklenburgische Bank.
Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden.
Norddeutsche Bank.
Deutsche Grundcredit-Bank in Gotha.
Gladbacher Rückversicherungs-Gesellschaft.
Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Besteuerung der Versicherungs-Actien-gesellschaften.
Lage des Kohlenmarktes.
Bergbau-Actien-Gesellschaft Pluto.
Englische Kohlenproduction.
Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft Hansa.

Haselwandersches Mehrphasensystem.
Genusscheine, nicht notirte Fonds.
IV. Beilage.
Maschinenbau-Anstalt und Eisen-giesserei vorm. Th. Flöther, Gassen N.-L.
Chemische Fabrik Buckau.
Rositzer Zucker-Raffinerie.
Hannoversche Baumwoll-Spinnerei und Weberei.
Verwohler Portland-Cement-Fabrik Planck & Co. in Holzminde.
Zanow-Hannoversche Zündholz-Fabriken.
Pressburg, Fabrik für rauchloses Pulver.
Postpakete, Deutsch-Neu-Guinea.
Hamburg, Neptunus-Assecuranz-Compagnie in Hamburg. — Feuer-Assecuranz in Hamburg. — Compagnie von 1877 in Hamburg.

Hierzu als II. Beilage: Deutsches Banquier-Buch. Bogen 13.

Telegraphische Depeschen.

Geestemünde, 17. April. (C. T. C.) Reichstags-Ersatzwahl. Gesamt-Wahlergebniss aus sämtlichen Wahlbezirken: Fürst Bismarck erhielt 7557, Adloff 2619, von Plate 3343, Schmalfeld 3028 St. Sonach findet zwischen dem Fürsten Bismarck und dem socialdemokratischen Candidaten Schmalfeld Stichwahl statt.

Essen a. d. Ruhr, 17. April. (C. T. C.) Nach Meldung der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ strikt seit heute früh auch die Belegschaft von Schacht I der Zeche „Eintracht Tiefbau“ bei Steele in Stärke von 400 Mann. Im ganzen beträgt die Zahl der Strikenden auf dieser Zeche 1500.

Wien, 16. April. (C. T. C.) Der Landgraf Alexander Friedrich von Hessen, welcher vor einigen Tagen hier eingetroffen war, ist heute vom Kaiser in Audienz empfangen worden. Die Erzherzöge Albrecht und Ludwig Victor, sowie der Minister des Aeusseren, Graf Kalnoky und das Personal der Deutschen Botschaft fuhren Nachmittags vor der Wohnung des Landgrafen im Grand Hôtel vor und gaben daselbst ihre Karten ab.

Wien, 16. April. (C. T. C.) In dem von dem Coronini-Club heute veröffentlichten Programm heisst es: Erfüllt von dem Oesterreichischen Staatsgedanken, treue Anhänger der bestehenden staatsrechtlichen Zustände, sind wir entschlossen, für die volle Achtung der durch die Verfassung gewährleisteten Rechte der Staatsbürger, insbesondere für gleichmässige Berücksichtigung aller Oesterreichischen Volksstämme behufs Förderung ihres friedlichen Zusammenlebens und gedeihlicher gemeinsamer Thätigkeit einzutreten.

Wien, 17. April. (C. T. C.) Eine Meldung der „Neuen Freien Presse“ aus Budapest versichert auf das Bestimmteste, dass zwischen der jüngsten Goldenen Annahme aus der Bank von England und den Operationen des Ungarischen Finanzministers Wekerle nicht der geringste Zusammenhang bestehe. Der Goldabfluss sei vielmehr auf Operationen des Russischen Finanzministers zurückzuführen. Auch der Umfang und die Tendenzen der Devisenkäufe Wekerles würden unrichtig beurtheilt. Die im November begonnenen und seither fortgesetzten Devisenkäufe hätten vor Kurzem die Höhe von 45 bis 47 Millionen Gulden erreicht. Die Ankäufe seien längst eingestellt worden, um nicht störend auf den Geldmarkt einzuwirken. Auch sei es authentisch, dass die Devisenkäufe nicht in London, sondern vorwiegend auf Plätzen erfolgt seien, deren geschäftlicher Zusammenhang mit den Ungarischen Finanzoperationen auch sonst ein viel innigerer sei.

Reichenberg, 17. April. (Hirsch T. B.) Dem Beschluss des Centralvereins der Nordböhmischen Wollindustriellen, am 1. Mai den Betrieb ihrer Fabriken unbedingt aufrecht erhalten zu wollen, sind bis jetzt 600 der bedeutendsten Firmen beigetreten.

Budapest, 16. April. (Hirsch T. B.) Wie der „Nemzet“ meldet, hat die Bulgarische Polizei in Sofia die vier Mörder des Ministers Beltschew entdeckt. Es ist festgestellt worden, dass dieselben am Tage des Attentates nach Serbien geflohen sind. In Belgrad sollen sie von dem Dragoman des Französischen Consuls erwartet worden sein, welcher für das weitere Fortkommen der Flüchtlinge Sorge trug. Nachdem diese Letzteren auf dem Postamt in Semlin einen Gelbbrief mit 200 Rubeln in Empfang genommen, setzten sie die Flucht nach verschiedenen Richtungen fort. Einer der Mörder soll ehemals in Bulgarien eine bedeutende Rolle gespielt haben, jedoch ausgewiesen worden sein.

Bern, 17. April. (Hirsch T. B.) Die Auslieferung des Lieutenants Livraghi gilt für abgelehnt, da keinerlei endgiltiges Beweismaterial gegen denselben vorhanden ist. Die nachgewiesenen fünf Morde sollen auf Befehl des Obersten Costatto vollzogen worden sein. Es ist ferner in Massauah keine juristische Autorität vorhanden, welche auf Grund der bestehenden Verträge die Auslieferung Livraghis zu fordern berechtigt wäre.

Amsterdam, 16. April. (Hirsch T. B.) Der Bürgermeister der Hauptstadt verweirte den Arbeitervereinen die Erlaubniss, am 1. Mai durch Strassennünze zu Gunsten des Achtstundentages zu manifestiren.

Charleroi, 16. April. (C. T. C.) Der Verein der Ritter der Arbeit im Kohlenbecken von Charleroi, welcher gegen 20 000 Mitglieder zählt, hat heute beschlossen, am 1. Mai zu feiern.

Paris, 17. April. (Hirsch T. B.) In der medicinischen Akademie theilte gestern Dr. See eine neue Behandlung der Schwindsucht mit. Nach derselben wird der Kranke in einer hermetisch verschlossenen Metallkammer täglich drei bis fünf Stunden der Wirkung comprimirter, mit Kresot gesättigter Luft ausgesetzt. Die Ver-
suche an an verschiedenen Stellen waren vorzüglich und dauernd. Sie ergaben das Aufhören des Hustens und des Auswurrs; Appetit und Kräfte kehrten zurück und es trat eine Besserung des Allgemeinbefindens ein.

Paris, 17. April. (Hirsch T. B.) Der Minister Rouvier ist seit einigen Tagen leidend und muss das Bett hüten. — Auf die officöse Anfrage eines Deputirten erklärte der Minister Constans, dass die Regierung nicht in der Lage sei, die Beerdigung der Leiche des Prinzen Jérôme auf Französischem Boden zu gestatten. — Der Präsident der Gesellschaften der Mater, Bildhauer und Architekten hat an die Minister des Auswärtigen und des Unterrichts Proteste gegen die Schutzpolitik gerichtet, welche die Französische Kunst schwer zu schädigen drohe.

Caues, 16. April. (C. T. C.) Die Königin Victoria machte heute dem Grossherzog von Mecklenburg-Schwier einen Besuch.

London, 16. April. (Hirsch T. B.) In der verlossenen Nacht stiessen die Schiffe „Clanmorgan“, von Antwerpen nach Cardiff unterwegs, und „Caland“, von New-York zurückkehrend, zusammen. Der „Caland“ lief soeben in Dover ein mit eingeranntem Vordertheil: sämtliche Passagiere und Mannschaften sind gerettet. Dagegen ist „Clanmorgan“ bei dem Zusammenstoss sofort gesunken.

Rom, 16. April. (C. T. C.) Der Senat berieft heute die einjährige Verlängerung der Kündigungsfrist des Oesterreichisch-Italienischen Handelsvertrages, für welchen der Schatzminister Luzzati lebhaft eintrat. Bei Erörterung der Ursachen der Erhöhung der Einfuhr nach Italien äusserte sich der Minister auch über das System der Italienischen Staatsschuld und wies auf das Entscheidenste die Pläne gewisser Baissefactoren zurück, welche ihm die Absicht zuschrieben, eine Anleihe von einer halben Milliarde aufzunehmen. Unter lebhaftem Beifall des Hauses sprach sich der Minister nachdrücklich gegen die Thätigkeit dieser Baissefactoren aus. Morgen Fortsetzung der Berathung.

Rom, 16. April. (C. T. C.) Die „Opinione“ ist in der Lage, zu versichern, dass die von der „Times“ dem Ministerpräsidenten Rudini anlässlich der Unterredung mit einem Staatsmann zugeschriebenen Aeusserungen jeder Begründung entbehren.

Lissabon, 16. April. (C. T. C.) Wie verlautet, wird die Regierung eine Abänderung des von England betreffs der Grenzregulirung in Afrika vorgeschlagenen Uebereinkommens, sowie eine Fortsetzung des gegenwärtigen modus vivendi bis zum Juni d. J. beantragen.

Helsingfors, 16. April. (C. T. C.) Die Schifffahrt ist heute mit dem Eintreffen des Lübecker Dampfers „Storfursten“ eröffnet worden.

Petersburg, 16. April. (Hirsch T. B.) In hiesigen Bulgarischen Kreisen wird ganz offen erklärt, dass in nächster Zukunft eine ganze Reihe von Mordanschlägen gegen Stambulow stattfinden werden und dass dieselben so lange fortgesetzt werden, bis das Ziel erreicht worden ist. — Die Mitglieder des Senats sprachen mit grosser Freimüthigkeit ihre Unzufriedenheit darüber aus, dass ihnen in der Person des, wegen „fahrlässiger“ Verwaltung des Kaiserlichen Stalldepartements, verabschiedeten General Martinow ein College gegeben worden ist. Man erzählt uns, dass diese Unzufriedenheit zur Kenntniss des Kaisers gekommen ist und dass Sr. Majestät dadurch aufs Pönllichste berührt worden ist. Man sieht es nicht als unwahrscheinlich an, dass Martinow, dem gegenüber seine Collegen eine beleidigend kritische Haltung einnehmen, um seine Entlassung einkommen werde.

Belgrad, 16. April. (C. T. C.) Die der Russischen Armee zum Zweck der weiteren Ausbildung zugetheilten 26 Offiziere werden am 18. d. unter Führung des ehemaligen Kriegsminister Guic nach Petersburg abreisen.

Die Abreise des Königs Milan dürfte voraussichtlich morgen erfolgen.